

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Einundzwanzigster Jahrgang.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
12 Rgr.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

**Inserate:**  
für den Raum  
einer  
einspaltigen Zeile  
1 Rgr.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

## Bekanntmachung.

Die Gesuche

- des Ersatzreservisten I. Classe Hugo Albert Bleyl in Eibenstock,
- des Reservisten Ernst Julius Mühlig ebendasselbst,
- des Reservisten Friedrich Hermann Heymann ebendasselbst,
- des Reservisten Ernst Friedrich Anger ebendasselbst,
- des Reservisten Carl Otto Neubert in Sosa,
- des Ersatzreservisten I. Classe Friedrich Wilhelm Martin in Schönheide

um einstweilige Zurückstellung ihrer Familien- und gewerblichen Verhältnisse halber sind in Gemäßheit von §§ 5 b. 4 der Beilage 3 zu der, die Organisation der Landwehr-Behörden betreffenden Verordnung vom 5. September 1867, jet. Verordnung vom 2. Dezember 1872, bezieh. Verordnung vom 18. Dezember 1873 als begründet anerkannt worden, und wird dies hiermit vorschristmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Schneeberg und Zwickau, den 21. Mai 1874.

**Königl. Kreis-Ersatz-Commission im Aushebungs-Bezirk Eibenstock.**

Der Militär-Vorsitzende.

Der Civil-Vorsitzende.

F. B.

i. v.

von Seydlitz.

von Weld.

Secondelieutenant und Adjutant.

Der schon vielfach bestrafte, aus Auerbach gebürtige, zuletzt in Böhla bei Schwarzenberg wohnhafte Webergeselle und Ziegelftreicher Christian Wilhelm Lohse ist über eine gegen ihn vorliegende Anzeige verantwortlich zu vernehmen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort Lohses, der sich vermuthlich vagierend umhertreibt, bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen, so wird derselbe andurch vorgeladen, behufs seiner Vernehmung spätestens

**am 12. Juni dieses Jahres**

vor unterzeichnetem Gerichtsamt zu erscheinen und des Weiteren gewärtig zu sein.

An alle Criminal- und Polizeibehörden richtet man aber das Ersuchen, Lohse'n im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und davon, daß dies geschehen, kurze Nachricht außer gelangen zu lassen.

Eibenstock, am 19. Mai 1874.

**Königliches Gerichtsamt daselbst.**

i. v.

Gyfrig, Referendar.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin, 26. Mai. Der Landtagsabgeordnete Mallinckrodt starb heute Morgen an der Rippenfellentzündung. Die Gesessammlung veröffentlicht das Gesetz über die erledigten Bisthümer und das Decretationsgesetz über die Vorbildung und Anstellung von Geistlichen.

— Graf Arnim, der deutsche Botschafter in Paris, jüngst viel genannt durch seinen undiplomatischen Streit mit den obersten Leiter der Reichspolitik, ist nunmehr wirklich in den Ruhestand versetzt worden. Hoffentlich nur in den zeitlichen und nicht in den ewigen; denn er ist ein sehr begabter und brauchbarer Staatsmann. Der Verbrauch an preussischen und deutschen Diplomaten war in den letzten 10 Jahren etwas stark. Wir erinnern nur an Herrn v. Savigny, welcher im Juni 1866 den Bundestag zu Grabe trug und den norddeutschen Bund aus der Laufe heben wollte, und als ihm Bismarck in den Weg trat, aus dem Dienst anschied und in das schwarze Centrum des Reichstags trat; an Herrn v. Usedom, den preuss. Gesandten in Florenz, der über die berühmte „Stoß-in-Perz-Depesche“ 1866 stolperte; an Herrn v. Werther, der 1870 aus Paris ungnädig abberufen wurde, weil er die Zumuthung Grammons, daß König Wilhelm dem Kaiser Napoleon eine Art Entschuldigungsbrief schreibe, nicht auf der Stelle energisch zurückgewiesen hatte. Man sieht, wie glatt der diplomatische Boden ist und wie ein Diplomat nicht einen Augenblick Kopf und Herz aus

dem Gleichgewicht kommen lassen darf, ohne großes Unglück anzurichten. Das sind nur drei der bedeutenden Diplomaten, welche ausgeglitten und ins Wasser gefallen sind, sie haben noch manche minder bedeutende Collegen. An ein bischen Schadenfreude, daß ihr gewaltiger Herr und Meister sich nun selber ins warme Wasser legen muß, wenn auch nur in Rissingen oder Tepliz, wird's bei ihnen nicht fehlen.

— Zwischen der deutschen und ostindischen Post-Verwaltung ist am 9. Mai eine Uebereinkunft, betreffend den Austausch von Briefpostsendungen abgeschlossen worden. Dieselbe soll spätestens am 1. Januar 1875 zur Ausführung kommen. Das Porto für den einfachen Brief soll danach frankirt 6, unfrankirt 8 Sgr. betragen, für Zeitungen, Bücher und Waarenproben 1 1/2 Sgr. für 50 Gramm.

Steele, 21. Mai. Die Arbeiter des Schweiß- und Walzwerkes der Horster Eisen- und Stahlwerke der Aktien-Gesellschaft Dortmund Union, 500 Mann, haben gestern die Arbeit eingestellt, indem sie sich mit den ihnen gemachten Lohnabzüge nicht einverstanden erklärten. Die Direktion hat durch Plakate in den Werken bekannt gemacht, daß, wenn die Arbeit bis gestern Abend nicht wieder begonnen sei, das Werk still gelegt würde. Der letztere Fall ist eingetreten und somit der Streik vollständig ausgebrochen. Es herrscht bis jetzt die größte Ruhe, auf morgen Nachmittag haben die Arbeiter eine Versammlung anberaumt.

Borbeck bei Essen. Am 17. d. stießen mehrere Männer auf eine Prozeßion, welche ihren Weg nach Altendorf nahm. Dieselben fanden keine Veranlassung zur Abnahme ihrer Kopfbedeckung, in Folge dessen